

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Erster Band

1842—1881

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1855

Johann Friedrich OVERBECK

Maler

Geboren am 3. Juli 1789 in Lübeck.

Gestorben am 12. November 1869 in Rom.

Aus einer norddeutschen Patrizierfamilie stammend, bezog er 1806 die Akademie in Wien, deren ödem Lehrbetrieb er mit Pforr 1810 den Rücken wandte, um fortan in Rom zu leben.

Mit J. A. Koch, Cornelius und Schnorr v. Carolsfeld eng befreundet, wurde er das Haupt der sogenannten »Nazarener«, die im Anschluß an die Malerei des italienischen Quattrocento eine Erneuerung der Kunst auf religiöser Grundlage anstrebten. Hauptwerk der Gruppe waren die Fresken der Casa Bartholdy, von denen Overbeck die Themen »Joseph wird von seinen Brüdern verkauft« und die »Sieben mageren Jahre« (heute Nationalgalerie Berlin) ausführte. In den rund 60 Lebensjahren, die Overbeck in Rom verbrachte, hat sich sein Stil kaum gewandelt. Er sah seine Aufgabe darin, »in seinen Bildern zu predigen«.

Aufnahme in den Orden am 24. Januar 1855.



Friedr. Overbeck